

Immer uf die Chliine

Eine Kaninchen-Kriminal-Komödie
von Jürgen Baumgarten

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen	4 m / 4 w
Angelika Berger	Kriminalinspektorin
Max Fischer	1. Vorsitzender des Kaninchenzüchtervereins
Erika	Frau von Max
Roland	erwachsener Sohn von Max und Erika
Heinz Gerber	2. Vorsitzender des Kaninchenzüchtervereins
Marlies Widmer	Geliebte von Heinz
Oskar Wenger	Kaninchenzüchter
Christine Locher	Doktor

Bühnenbild

Der Aufenthaltsraum des Clublokals sowohl des Kleingartenvereins „Am Grasberg“ als auch des Kaninchenzuchtvereins „KZV Vogelsang 314“. Eine Tür führt nach draußen, eine in den Lagerraum und zu den Toiletten. Ein Fenster. Zur Ausstattung gehört ein kleiner Bartresen, der frei steht, so dass man von beiden Seiten hinter ihn treten kann. Vor ihm zwei Barhocker. Im Regal hinter dem Tresen außer verschiedenen Flaschen besonders auffällig platziert eine große, hässliche Kaninchen-Figur, die als Spardose dient. Neben dem Tresen auch ein Kochherd, oder eine Kochplatte auf einem Schrank. Darauf steht ein großer ovaler Bratentopf. Ferner ein Tisch und einige Stühle sowie ein Regal oder eine Vitrine mit diversen Pokalen darin. Außerdem Fotos von Kaninchen an den Wänden. Mindestens zwei transportable Steh- oder Tischlampen. Über dem Tresen wenn möglich eine Hängelampe. Außerdem ist dort eine kleine Schiffsglocke angebracht, mit der in besseren Zeiten der Vereine Lokalrunden eingeläutet wurden.

Inhalt

Eine spannende Komödie aus dem Kaninchenzüchter-Milieu mit einigen Seitenhieben auf Vereinsmeierei: Aufregung im Vereinshaus. Max's Rassekaninchen Jonas ist entführt worden. Jeder ist verdächtig. Die junge Polizistin Angelika Berger soll den Fall lösen. Doch sie bekommt es nicht nur mit Entführung, sondern auch mit zwei „tierischen“ Todesfällen zu tun. Für Max steht fest, dass nur sein Konkurrent Heinz Gerber hinter all dem stecken kann. Der Fall ist verzwickt und schliesslich nur mit Hilfe der Gerichtsmedizin zu lösen. Etwas Krimi, viel Komödie und eine grosse Prise Satire sind die Zutaten zu diesem Stück, das überall in der Schweiz spielen könnte.

1. Akt

(Ein Freitagabend im November gegen 20 Uhr. Draußen ist es ungemütlich. Es weht ein kräftiger Wind. Häufig regnet es, und Wassertropfen trommeln gegen das Fenster. Hin und wieder in der Ferne Blitze und anschließendes Donnernrollen, welche beide im Verlauf des Aktes näher kommen. Max sitzt mit sorgenvoller Miene auf einem Barhocker neben dem Tresen. Ein gesticktes „Viviane“-Vereinswappen verziert sein Hemd über dem Herzen. Er starrt das Schnapsglas in seiner Hand an. Wenn der Vorhang offen ist, kippt er den Schnaps schnell herunter, starrt dann das leere Glas an. Erika sitzt am Tisch, weit weg von Max, schluchzt ab und zu auf, trocknet ihre Tränen. Roland steht am Fenster, sieht ungeduldig hinaus.)

Max: *(kraftlos)* Isch das Gwitter immer no nid wäg?

Roland: Nei. Und äs gseht us as chiems wider zruigg.

Erika: Und bi däm Wätter isch dr Chli irgendwo do usse. Hiuflos und elleini!

Max: Wenn er überhaupt no läbt...

Erika: Oh Max, säg doch nid so öppis!

Max: Mir müesse mit auem rächne! *(schenkt sich wieder ein)*

Roland: *(meint das Trinken)* Vater, es länget jetz!

Max: Hör uf, mir Vorschrifte z mache!

Erika: *(zu Max)* Är meint das doch gar nid so! Dr Roland macht sich nume Sorge um dini Gsundheit! Gäu, Roland?

Roland: *(brummt nur unwillig)*

Erika: *(lächelt)* Äbä gsehsch!

(Max steckt einen Münze in das „Sparkaninchen“, trinkt. Roland sieht ihm dabei kopfschüttelnd zu)

Max: *(zu Roland, hat das bemerkt)* Was? Du muesch jo nid do blibe, wenn du das nid wosch gseh.

Roland: I wär gar nid do, wenn d Muetter mi nid drum bätte hätti.

Erika: Manne, müesst dir de immer zangge? Und grad jetz! Auso... sid fridlech!

(Max und Roland brummen eine unwillige Zustimmung.)

Erika: Auso, geit doch! (*nimmt einen Creme-Topf aus ihrem Musterkoffer, cremt sich die Hände*)

Roland: (*zeigt aus dem Fenster*) Do chunnt äs Outo.

Erika: D Polizei?

Roland: Das cha ni vo hiä nid erkenne.

Max: Sicher d Polizei. Ufe Matthias cha ni mi verloh!

Roland: Do chunnt jetz eine.

Max: Nume eine?
(*Es klopft an der Tür.*)

Max: Ine..

Angelika: (*tritt ein. Ihr Haar ist vom Wind etwas zerzaust und sie ist etwas nass geworden.*) Guete Obe. (*Sie schließt die Tür hinter sich, stellt sich vor*) Inspektor Berger vo dr Kriminaupolizei.

Erika: (*atmet auf*) Jetz wird aues guet!

Max: (*zu Angelika*) Und...?

Angelika: Was „und...“?

Max: Wo si di angere?

Angelika: Weli angere?

Max: Eui Kollege.

Angelika: I bi elleini.

Max: Das cha doch nid si!

Angelika: Äs isch aber so. Loset, mi Chef het mir hei aglüte und gseit, i söu sofort ä dringende Fau überneh. Drum bi ni jetz hiä.

Max: Aber i ha meh Lüt agforderet. Am Beschtä äs Sonderkommando. Und vor auem erfahrni Lüt!

Angelika: (*leicht verstimmt*) Möchtet dir Hiuf vo dr Polizei?

Max: Jo, natürlech!

Angelika: De müesst Dir mit mir Vorlieb näh, wüu i bi s ganze Sonderkommando.

Max: Dass dr Matthias mi so lot lo hange... (*schenkt sich ein, steckt einen Münze in das „Sparkaninchen“, trinkt*)

- Angelika:** (*ungeduldig*) Wenn Dir mir jetz vilech mou chönntet säge, um was das es hiä geit, und wär Dir sit, chönnt ig mit mire Arbeit afo.
- Roland:** Entschuldiget bitte. Mi Name isch Roland Fischer, das isch mini Mueter Erika und das isch mi Vater Max.
- Angelika:** (*notiert die Namen*) Jo, danke. Und was isch eigentlech passiert?
- Erika:** (*den Tränen nahe*) Üse chli Sunneschin isch wäg!
- Angelika:** (*versteht nun*) Oh! Das tuet mir würklech leid! Bitte entschuidiget, wenn i vori chli heftig bi gsi...
- Erika:** (*versucht ein tapferes Lächeln*) Scho guet! Das Wätter macht üs aune z schaffe!
- Max:** Vergiss das Wätter! Blib bi de Fakte für d Wachmeischtere.
- Roland:** Inspäktorin!
- Max:** (*winkt ab*) Jonas. Är heisst Jonas. Und är isch verschwunde!
- Angelika:** I verstoh! Wenn heit Dir ihn zletscht gseh?
- Max:** Gäge Mittag bini schnäu go luege. Denn isch är no do gsi. Aber jetz isch är wäg! I bi sicher, öbber het nä entführt! Dir müesst nä finge!!
- Angelika:** I wirde mis Möglechschte mache. Heit Dir de scho ä Lösegäud-Forderig übercho?
- Max:** Nei, aber...
- Angelika:** I däm Fau dörfe mer ou nid usschliesse, dass är eifach wäggloffe isch oder sech verirrt het. Gägä Mittag auso heit Dir ihn zletscht gseh. Und wenn heit Dir sis Verschwinde bemerkt?
- Max:** So vor ere Stung, ungfähr.
- Erika:** Mir hei ne gsuecht, ihm grüeft, aber es isch jo scho fiischer!
- Max:** Jo, Erika, isch guet! Das isch doch jetz nid wichtig!
- Angelika:** Entschuidigung, Herr Fischer, aber aues cha wichtig si. Wie aut isch dr Jonas!
- Erika:** (*weint*) 13 Mönnet!

Angelika: (*baff*) 13 Mönnet! Und Dir heit ihn rund sibe Stung elleini gloh?

Erika: I ha dir doch gseit, Max, das chöi mir nid mache!

Max: Was äch, är isch jo igsperrt gsi.

Angelika: (*ungläubig*) Igsperret?

Max: Elleini wär är niä us dr Bucht use cho!

Angelika: Bucht?

Roland: Äs angers Wort für Chefig.

Max: Dir gseht, äs cha gar nid angers si: Es muess ihn öbber entfühert ha!

Angelika: Jetzt aber mou ganz langsam: Dir heit öie 13 Monet aut Sohn inä Chefig gschperret?

Erika: Sohn?

Max: Wiä chömet Dir de do druf?

Angelika: I ha gmeint...

Roland: Kes Wunger, dass Dir das heit dänkt, so wiä sech mini Eutere benäh. Nei, Frou Berger, dr Jonas isch ä Chüngu.

Angelika: (*versucht, das zu verarbeiten*) Ä Chüngu...

Max: Ä hällä Grosssilber! Dr Stolz vo üsem Verein! Absolut fählerfrei! Är sötti morn uf em Landeswettbewerb ä Pokal gwinne! Und jetzt isch er furt!

Angelika: (*noch beherrscht*) Das isch doch ä Witz...

Max: Ganz u gar nid! Loset, i bi Presidänt vom KZV Vogelsang 314.

Angelika: (*unterbrechend, lässt ihren Ärger langsam heraus*) I ha Chartene gha für nes Musical z Züri! Dr erscht ruehig Obe mit mim Fründ sit langem, und Dir rüefet mir, wüü ä *Chüngu* verschwunde isch?

Max: I ha nid Euch grüeft, sondern d Polizei...

Angelika: (*insistierend*) I bi d Polizei!

Max: ...und dr Jonas isch nid eifach nume ä Chüngu! Är isch d Hoffnig für üse Verein!

Angelika: Aha, wäge däm!

- Roland:** Was mi Vater meint isch, dass dr Verein dä Sieg guet cha bruche. Mit däm würd üses Aasehe wider stige. Mir hei i de letschte Johr ä zimleche Mitgliderschwund gha...
(*wirft seinem Vater einen vieldeutigen Blick zu*)
- Angelika:** Das isch aber no lang kei Grund d Kriminalpolizei z rüefe! I bi jo mou gschpannt, was mi Chef drzue seit!
- Max:** De lüte mir ihm a! Jetz sofort! I ha ou äs Hühnli mit ihm z rupfe! (*nimmt sein Handy, wählt*) Jo, hiä isch no einisch dr Max! Du Matthias, hiä isch nume ei einzigi Frou vo euch uftoucht und diä isch no füecht hinger de Ohre! Und häufe wott si mer ou nid! Söu das öbbe s iilöse vo däm Gfaue si? --- Wie, das isch aues wo du mir chasch gäh?! Los einisch. - Was? - Wiä?- Aber... - Wie du meinsch!! (*zu Angelika*) Är wott mit Euch rede.
- Angelika:** (*nimmt das Handy*) Berger hiä. – Jo, natürlech, aber-Jo...- Jo...- Jo, i ha verstange.- Jo, Euch ou ä gueti Nacht!
(*gibt Max indigniert das Telefon zurück*)
- Max:** (*hat sich währenddessen verärgert neu eingeschickt und eine Münze in das „Sparkaninchen“ geworfen. Jetzt zu Erika, aufgebracht*) Är seit wenn är mir meh als diä einti Polizischtin schickt, überchöm är Ärger mit sinere Ufsichtsbehörde. „I bewegi mi jetz scho am Rand vo dr Legalität“, seit er!
- Angelika:** Auso guet. Dir müesst mit mir uscho, und i wirde wohl oder übu mit Euch müesse uscho.
- Max:** Was het är Euch de gseit?
- Angelika:** Das geit Euch ehrlech gseit nüt a.
- Max:** Zu mire Zyt si d Polizishte no höflecher gsi!
- Erika:** Aber Max, das meint d Frou Inspäkter doch gar nid so!
(*zu Angelika*) Oder?
- (*Angelika winkt ab, immer noch verärgert über ihren Chef*)
- Erika:** (*strahlt*) Äbe gsehsch! Auso Max, jetz hör aber ändlech uf, dured d Stirne z runzle! Das git hässlechi Faute.
(*greift in ihren Musterkoffer, holt eine Dose heraus*) Hiä, das isch üsi Anti-Faute Creme „Plain Skin“. Tue di mou gründlech mit dere iigreme. Do isch ou Kamille drin, das beruehiget!
- Max:** Lo mi mit däm Misch i Rueh!

- Erika:** Muesch du säuber wüsse. (*erklärend zu Angelika*) I bi nämlech Bezirksleitere vo dr Kosmetikfirma „Beautix“. Wüsst Dir, dass Euch ä zartgrüne Lidschatte unheimlech guet würdi stoh? – I gibe Euch mou äs Müschterli mit. (*holt es schnell aus ihrem Koffer*) Mis Telefonnummero steit uf dr Etikette!
- Angelika:** Äh, danke. (*steckt das Muster ein, zückt wieder ihren Block*) Auso guet. De no einisch ganz nach em Lehrbuech. (*zu Max*) Dir heit gseit Dir sigit dr Presidänt vo was?
- Max:** KZV Vogelsang 314.
- Angelika:** U das heisst?
- Max:** (*leiert herunter*) „KZV“ für Kaninchenzuchtverein, „314“ isch üses Nummero im Verband und „Vogelsang“ isch dr Vereinsname.
- Angelika:** Dr Jonas isch auso äs Chüngeli.
- Max:** Ä Hälle Grosssiuber!
- Angelika:** Isch das d Rasse?
- Max:** (*ungehalten sarkastisch*) Nei, d Outomärke!
- Erika:** Max! (*zu Angelika*) Är meint das gar nid eso, är isch nume so ufgwüehlth wägem Jonas. Gäu Max?
- (*Max schnaubt nur unwillig.*)
- Erika:** (*zu Angelika*) Äbe, do gseht'ers!
- Angelika:** Herr Fischer, i finge ou, Dir söttit echli kooperativer si, wenn ig öie Haas söu finge.
- Erika:** Chüngu!
- Angelika:** (*bevor Max etwas sagen kann*) Hällä Großsiuber, i weiss! Chöit Dir mir... Nei das isch z blöd.
- Max:** Was?
- Angelika:** (*atmet tief durch, stellt dann doch die Frage*) Chöit Dir mir bsungeri Kennzeiche vom... Vermisste agäh?
- Erika:** Är isch so lieb!

- Max:** Erika! (*zu Angelika, gerät beim Folgenden vom Sachlichen ins Schwärmen*) Jo auso, markante Chopf, breiti Stirn, wunderbar chräftigi Löff, Ohre i dr Ideaulängi... bi Gott, är hätt uf jede Fau gwunne!
- Erika:** Und das süesse Näsli!
- Roland:** I danke, d Frou Berger meint Merkmau, wo ou ä Laie erkennt.
- Angelika:** Jo! Danke!
- Roland:** Es isch es mittugrosses Chüngeli. Ds Fääli schimmeret bläulech wiss bis siubrig.
- Angelika:** (*notiert das*) Het er irgendes... Hausbang oder so?
- Max:** Im rächte Ohr s Nummero vo üsem Verein. (*spitz:*) Wi jedes Zuchtchüngeli.
- Angelika:** (*überhört den Tonfall*) Aha. Und wärs nid möglich, dass dr Jonas usem Chefig...
- Max:** Bucht!
- Angelika:** ...dass är do vo elleini usecho isch?
- Max:** Was gloubet Dir de, mit was Dir's hiä ztue heit? Das Chüngeli isch nid dr Lassie, dr Wunderhung!
- Erika:** U dr Rigu hani hüt am Mittag ou fescht zuegschobe, ganz sicher!
- (*Richtet diese Worte mehr an Max, der da wohl seine Zweifel angemeldet hatte*)
- Max:** Jo, jo... (*schenkt sich ein, steckt Geld ins „Sparkaninchen“*)
- Roland:** (*ernst zu Angelika*) Usserdeäm isch dr Rigu ou vorgschobe gsi, wo mir vori si go luege.
- Angelika:** Auso muess ihn öbber usegnoh und d Türe wider bschlosse ha.
- Max:** (*sarkastisch*) Ändlech het sis ou kapiert! Potz, do het dr Matthias mir jo ä hochintelligänti Beamtin gschickt! (*trinkt*)
- Erika:** Max! (*zu Angelika*) Är meint das gar nid so!
- Angelika:** I weiss scho, är isch ufgwüehlt!
- Erika:** Äbä! Gäu Max?

Max: (*brummt nur unwillig*)

Erika: (*strahlt Angelika an*) Äbä, do gseht Dr s! (*cremt sich wieder die Hände ein*)

Angelika: Schön! Nämer auso mou ah, öbber het dr Jonas mitgnoh.

Max: (*händeringend*) Si nimmts a! Liebe Himmu!

Erika: Max!

Angelika: Isch scho guet. Frou Fischer! (*zu Max, weiter beherrscht:*) Wär hätti de ä Vorteil dervo, wenn dr Jonas verschwindet?

Max: (*sofort*) Dr Heinz Gerber!

Angelika: Dä Name chunnt mir bekannt vor.

Roland: Dr einzig Rächtsaawalt hiä im Ort. Und zwöite Presidant vom Züchterverein. Usserdäm dr speziell „Fründ“ vo mim Vater.

Angelika: Und wiä würdi dä provitiere?

Max: I würd uf dr Züchterschou aus Trottel do stoh. Meh Grund brucht dä nid!

Angelika: Aber wär's nid vilech ou müglech, dass öbber anders dr Dieb isch gsi?

Max: Nid Dieb, Entführer!

Angelika: Tuet mer Leid, Herr Fischer, aber juristisch gseh isch Öies Chüngeli ä Sach.

Erika: Nei, wiä härzlos!

Angelika: Auso, chönnti nid zum Bischpiu ä hungrige Landstriicher...

Erika: Dir meinet, är isch gässe worde?

Angelika: (*trocken*) Sit hüt am Mittag isch gnue Zyt vergange, dass är vellech scho verdout isch.

Erika: Das isch jo schrecklech!

Max: Nei, das isch Chabis. Wenn so eine iibroche wär, hät dä äs grössers Tier gno. Wahrschinlech dr Peterli, a däm isch am meischte dra.

Angelika: U dass öbber sech verto het? Dass er gar nid dr Jonas het wöüä, sondern vilech... jo, säge mer: Dr Peterli?

- Max:** Was für ne Chabis! Dr Pererli isch ä Dütsche Widder und dr Jonas ä Hällä Grosssiuber! Wi sött me diä verwächsle?
- Angelika:** *(nickt ohne wirkliches Verständnis)* Guet, schliesse mer diä Müglechkeit us.
- Max:** *(zu Erika und Roland)* Dir zwöi chönntet eigentlech mou go luege was dr Peterli u di angere so mache.
- Roland:** Aber das hei mir doch ersch vor ere Stung gmacht.
- Max:** I möchti nume sicher goh, dass nid doch irgend so hungri Landstricher ungerwägs si. *(wirft Angelika dabei einen finsternen Blick zu)*
- Erika:** Oh du mini Güeti! Chumm, Roland!
(Roland greift unwillig seine Jacke, folgt ihr)
- Erika:** *(in der Tür)* Aber versprich mer, dass du di aaständig benimmsch, Max!
(Max brummt unwillig)
- Erika:** Äbä, do gseht Dr s! *(mit Roland ab)*
- Max:** *(zu Angelika, während er sich einschenkt)* Loset, i ha das nid vor minere Frou wöue säge, wüu si sech gäng so viü Gedanke macht. Aber i bi mir sicher, dass dä Gerber sech a mir wott räche!
- Angelika:** Räche? Werum de?
- Max:** I ha im Schützeverein als Revisor äs paar unsuberi Sache ufdeckt, wo är als Kassier gmacht het. I wott do ou gar nid is Detail go. Uf jede Fau ha ig das aazeigt... ig bi jo ä ehrleche Mönsh! Und är isch dür das ganz schön id Chlemmi cho.
- Angelika:** Verständlech. Aus Rächtsaawalt...
- Max:** Äbä! Und denn isch är sogar no Notar gsi! Jo, und s Notariat het er wäg dere Gschicht wider müesse abgäh. Sitdäm hasst är mi.
- Angelika:** Auso guet, i wirde das im Hingerchopf bhaute.
(Max trinkt.)
- Angelika:** Heit Dir nid öbbis vergässe?
- Max:** Was?

- Angelika:** S Gäld füre Schnaps.
- Max:** *(einen Moment lang verduzt)* Richtig! *(kramt nach einer Münze)* Dir sit ä gueti Beobachtere.
- Angelika:** Das isch mi Job.
- Max:** *(wirft die Münze ein)* Jo, dr guet Kasimir söu nid hungere.
- Angelika:** Kasimir?
- Max:** *(streicht über das Porzellan-Kaninchen)* Är isch fasch so öbbis wiä nes Vereinsmaskottli. Mir liebe ihn aui sehr.
- Angelika:** I wirde ou das im Hingerchopf bhaute!
- Heinz:** *(tritt von draußen ein, gefolgt von Marlies, betrachtet verwundert die Anwesenden)* Guete Obe.
- (Marlies blickt sich missmutig um. Man merkt, dass sie Heinz gar nicht hier her begleiten wollte.)*
- Max:** Lue do, dr Täter zieht s a Tatort zrugg!
- Heinz:** Was?
- Max:** Jetzt säg scho, wo isch er?
- Heinz:** Wär?
- Max:** Mi Jonas! Du hesch ihn entfühert!
- Marlies:** *(freudig interessiert zu Heinz)* Du hesch öbber entfühert?
- Heinz:** Dumms Züg *(deutet auf Max)* Dä muesch gar nid beachte. Dä isch nid ganz richtig im Chopf! Ig und ä Entführer! So ne Schwachsinn!
- Max:** Wiso Schwachsinn? Einisch Verbrächer, immer Verbrächer! Nid wohr, *Herr Notar?*
- Heinz:** *(wird sofort sehr wütend, packt Max am Kragen)* Das längt, Fischer! I wirde dir diä Lügegschichte ändgütig ustriibe!
- Angelika:** *(geht dazwischen)* Jetzt mou ganz langsam!
- Heinz:** *(herrscht sie an)* Was mischet Dir Euch ii? Wär sit Dir überhoup?
- Angelika:** *(hält ihm ihren Dienstausweis hin)* Längt das aus Antwort?

Heinz: (*verächtlich*) Was söu das? Dänket Dir, i löng mi lo iischüchtere vomäne... (*begreift jetzt erst, wechselt schlagartig den Tonfall und wird ruhig*) Polizeiuswiis... (*lässt Max los*)

Max: (*triumphierend zu Heinz*) Jo, do stuunsch du, gäu?

Angelika: (*sachlich zu Heinz*) Dr Herr Fischer het s Verschwinde vo sim Chüngu Jonas aazeigt.

Marlies: (*enttäuscht*) Was, nume ä Chüngu...

Angelika: (*zu Heinz*) Dir wüset nid zuefällig wo das Tier chönnt si?

Heinz: Nei, i ha drmit nüt z tüe.

Max: Dä lügt doch, wenn er s Muu ufmacht!

Heinz: (*fährt auf*) Duuu...

Angelika: (*hebt beschwichtigend die Hände*) Mini Herre, bitte! (*zu Heinz*) Dass Dir dr Herr Heinz Gerber sit, das hani jo scho mitübercho...

Heinz: (*sarkastisch*) Nei, wie clever!

Angelika: (*geht nicht auf seinen Tonfall ein, blickt Marlies an*) ...aber eue Name weiss i no nid.

Marlies: (*öffnet den Mund zur Antwort*)

Heinz: (*ist schneller; zu Angelika:*) Steit diä jungi Dame unger irgend emene Tatverdacht?

Angelika: Nei.

Heinz: De muess si Euch ou ke Antwort gäh!

Marlies: Isch scho guet. I finge das irgendwiä spannend! – Mi Name isch Marlies Widmer.

Angelika: (*notiert das*) Danke.

Heinz: (*bemerkt Glas und Flasche bei Max*) So, isch dr Schnaps guet?

Max: (*brummt eine Zustimmung*) Säg nume, du wosch ou einä?

Heinz: Für mi ä Dopplete. (*sucht nach Kleingeld, während Max ihm Glas und Flasche hinschiebt, wirft dann das Geld in Kasimir*) I hoffe, du hesch dr Kasimir ou guet gfueteret? (*hebt die Flasche an*) Us dere Fläsche isch sit geschter jo dänk mindischtens ä Viertu use! (*gießt sich ein*)

Max: Missisch du das noche?

Heinz: I bi dr Getränkewart, vergiss das nid! (*trinkt*)

Marlies: Chöi mer jetz wider goh, Schatz?

Max: E lueg do! „Schatz“! Dini Froue wärde ou immer jünger!

Heinz: (*zu Angelika*) Gseht'er Frou Inspäkter, das isch dr Grund für die ständige Aaschuldigung vom Herr Fischer gäge mi: Si ewig Niid uf aues, was mi betrifft.

Max: Ig und nidisch? Uf was? Uf das Chnohegrüsch? (*zeigt dabei auf Marlies, die empört nach Luft schnappt*) Oder uf di hässlech Theobald?

Marlies: Chnohegrüsch!

Heinz: (*süffisant zu Max*) Dr Theobald wird jo dank morn dr Pokal gwünne, wo di Jonas doch usem Renne isch.

Max: Das isch no lang nid sicher!

Marlies: Chnohegrüsch! – Schatz, jetz säg doch mou öbbis!

Heinz: Eh... zu was?

Marlies: (*empört*) Dänk: Chnohegrüsch!

Heinz: (*hat ihr gar nicht richtig zugehört*) Aha. Jo, jo, jo, do hesch du Rächt, Schatz!

(*Marlies ist nun auf Heinz ärgerlich, setzt sich eingeschnappt auf einen Stuhl*)

Angelika: (*zu Heinz*) Wenn i das richtig verstoh, de isch dr Theobald ou es Chüngeli? Eis, wo chli weniger Chance bi däm Wettbewärb hätti, als dr Jonas?

Heinz: Wi raffiniert Dir doch sit!

Angelika: Herr Gerber, Dir müesst zuegäh, dass das für Euch es Motiv wär, dr Jonas lo zverschwinde.

Heinz: (*winkt ab*) Vo wägä, uf dä Pokal legg ig persönlech nid viu Wärt. I go nume a diä Usstellig, dass üse Verein öbbis drvo het.

Max: Wär's gloubt...

Heinz: Wenn Dir mi jetz bitte würdet entschuldige? I möcht go luege was miner Chüngle mache.

Angelika: Bitte.

- Max:** *(zu Angelika)* Aber Dir chöit doch dä Verdächtig nid eifach lo loufe!
- Heinz:** Max, mach di doch nid no lächerlecher, als du sowiso scho bisch! Chunnst, Schätzeli? *(geht zur Tür)*
- Marlies:** *(noch immer eingeschnappt)* Gang nume!
- Heinz:** *(runzelt die Stirn, versteht ihre Reaktion nicht)* Aber vori hesch doch grad no wölle goh?
- Marlies:** *(zuckt zickig mit den Schultern)* Pfh!
- Heinz:** *(blickt in die Runde)* Hani irgend öbbis verpasst! *(zuckt mit den Schultern, sein Gesichtsausdruck sagt „Wiiber“)* Jo de haut. Bis gli. *(ab)*
- Max:** *(zu Marlies)* Do heit Dir nech jo ä feine Herr aaglachtet, Chindli!
- Marlies:** *(blickt ihn abschätzend an)* Geit Euch das irgend öbbis ah... Väterli?
- Max:** *(schnaubt empört über diese Frechheit)* Do hei sech schiinbar zwöi gfunge!
- Marlies:** I go nume nach em Motto: Wiä me i Waud ine rüeft, so chunnts o zugg!
- Angelika:** *(lächelt amüsiert)*
- Max:** Auso das isch doch... *(schüttelt den Kopf, steckt Geld in Kasimir, schenkt sich ein)* Eh, was reg ig mi uf? Lenger aus es haubs Johr hets eh no keini bim Heinz usghaute.
- Marlies:** *(eher interessiert als verärgert)* So?
- Angelika:** *(zu Marlies)* Wiä lang kennet Dir dr Herr Gerber scho?
- Marlies:** Drei Monet.
- Max:** Prima, de chöi mir jo jetz dr Bärprians fiire! *(prostet ihr zu, trinkt)*
- (Erika und Roland kommen zurück)*
- Angelika:** *(macht im Folgenden verschiedene Notizen)*
- Erika:** Das ich doch grad dr Heinz gsi, wo üs begänet isch?
- Max:** Jo. Und das isch sini neu Flamme! *(deutet auf Marlies. Im Folgenden steht er am Fenster, schaut immer wieder hinaus)*

- Erika:** *(freundlich zu Marlies, reicht ihr die Hand)* Oh, das fröit mi aber! Erika Fischer!
- Marlies:** *(ebenso freundlich)* Marlies Widmer.
- Erika:** Und das isch mi Sohn Roland.
- Marlies:** *(betrachtet ihn mit Interesse)* Guete Tag.
- Roland:** *(ehrlich)* Sehr erfröit.
- Max:** Wi chasch du “sehr erfröit“ si, wenn di Vater sech über diä Frou und ihrä Macker ufregt?
- Roland:** I bi nid wie du, Vater.
- Max:** *(bedauernd)* Jo, das hani ou scho gmerkt.
- Erika:** Jungs, bitte! *(zu Marlies, preist ihren Sohn an)* Dr Roland isch Tischler. Är macht gli si Meischer!
- Roland:** Muetter, bitte nid!
- Erika:** *(weiter zu Marlies)* Isch es de öbbis ärschts mit euch und em Heinz?
- Roland:** Muetter, es isch guet! *(zieht sie bei Seite. Zu Marlies:)* Dir müesst entschuldige. Mini Mueter isch äüä dr Aasicht, dass i ke Frou bechume, wenn si sech nid säuber drum kümmeret. *(wirft Erika einen strafenden Blick zu)*
- Max:** Villech isch er jo ou gar nid a Froue intressiert?
- Erika:** Max, we du verruckt bisch, de lo das bitte a Frömde us, nid a dim Sohn! *(sie bemerkt Rolands Blick)* Jo, scho guet, i haute mi do drus! Süsch meinsch nume wider, es gseht us wie wenn du unsäubschtändig wärsch! *(zupft ihm den Hemdkragen zurecht)*
- Roland:** *(seufzt)*
- Erika:** *(zu Marlies)* Das Clublokal het dr Roland vorletschts Johr ganz elleini neu bout!
- (Roland verdreht die Augen)*
- Marlies:** *(lächelt ihm zu)* De cha me euch jo richtig für öbbis bruche! Dr Heinz weiss nid emou, wiä me ä Schrubezieher richtig het.

Erika: Dir heit so nes enzückends Lächle! (*greift in ihren Musterkoffer*) I gibe Euch einisch üse neuscht Lippestift „Lip Care“ mit. (*hält ihn neben Marlies Lippen*) Jo, genau eue Farbton! Äs Wärbegschänk vo dr Firma Beautix. (*gibt ihn Marlies in die Hand*) Dä pflegt und isch kussächt! (*zwinkert Marlies zu*)

Marlies: Danke.

Erika: Roland, tue di doch einisch äs bizeli mit dere nätte Frou ungerhaute. Max, was luegsch de di ganzi Zyt. (*geht zu ihm*)

(*Roland stößt einen tiefen Seufzer aus*)

Marlies: (*zu Roland*) Einzelchind?

Roland: Jo.

Marlies: Mis Biileid!

Roland: Danke. Möchtet Dir öbbis trinke?

Marlies: Gärn. Äs Wasser?

Roland: Chunnt sofort! (*geht zum Tresen um einzuschenken. Da er erst ein Geldstück sucht, das er dann in Kasimir wirft und das Glas erst noch gründlich poliert, bis es ihm sauber genug für Marlies erscheint, braucht er einige Zeit.*)

(*Marlies betrachtet derweil kopfschüttelnd die Pokale, schaut sich aber lächelnd die Fotos der Kaninchen an den Wänden an.*)

Erika: (*blickt auch aus dem Fenster, zu Max*) Auso, was isch de jetz z gseh?

Max: I luege nume, wo dr Herr Notar blibt.

Erika: Aber es isch doch dunku.

Max: Wenn är i üsem Stall Liächt macht, de gsehni das vo hiä!

Erika: Du gloubsch doch nid... ?

Max: Däm Typ troueni aues zue!

Oskar: (*tritt ein*) Ä schöne guete Obe aui mitenang! (*Oskar ist Frührentner. Ein bescheidener, etwas spießig gekleideter Mensch. Er trägt eine Baskenmütze, die er fast nie abnimmt. Die Kaninchenzucht bedeutet ihm alles. Reaktion der anderen*)

Oskar: *(reicht Erika die Hand)* Hallo Erika! *(tritt zu Marlies, streckt ihr die Hand hin)* Ig gloube, ig ha no nid s Vergnüege gha. Oskar Wenger.

Marlies: *(ergreift die Hand)* Marlies Widmer.

Oskar: Sehr erfreut. *(deutet eine Verbeugung an)*

Marlies: *(begeistert)* Oh, ä richtigä Gentleman! I ha gmeint, so öbbis gits nume no im Fium! Wie dr Richard Gere!

Oskar: Ig versichere Euch: I bi völlig ächt! *(wendet sich zu Angelika, reicht ihr ebenfalls die Hand)*

Angelika: Angelika Berger, Kriminaupolizei.

Oskar: *(charmant)* Oho, het eis vo üsne Chüngeli öbbis usgfrässe?

Angelika: *(lächelnd)* Nei, das gloub ig nid.

Oskar: Tz, diä si jo sowiso scho aui iibuchtet! *(zwinkert Angelika schelmisch zu)*

(Angelika und Marlies lächeln Oskar zu.)

Oskar: *(zu Angelika)* Und, was fuehrt...

Erika: *(lacht plötzlich laut los)* Das isch guet! Das isch würklech guet!

Max: Was hesch?

Erika: Dänk, „iibuchtet“! Äs Wortspiel! Wiu me doch am Chefig ou Bucht seit! Soukomisch! *(lacht weiter, stutzt dann, als keiner mitlacht. Plötzlich ernst:)* Was isch? Verstöht dir dä Witz nid? Söll igs nomau erkläre?

Roland: *(muss sich das Grinsen verkneifen)* Nenei, scho guet, Mueter. Das isch äüä nüt für üs.

Erika: *(achselzuckend)* Auso, i finge das luschtig. *(lacht wieder leise)* „iibuchtet“! Oskar, du bisch ä richtige Witzbold!

Oskar: *(verneigt sich in leisem Dank leicht vor ihr, wendet sich dann wieder an Angelika)* Auso, was fuehrt euch de do häre? Sicher nid s schöne Wätter.

Angelika: Nei, würklech nid. Äs geit um ne Diebstahl.

Max: Entführig!

Oskar: *(ehrlich betroffen)* Um Himmus Willä!

Roland: *(geht mit dem Glas Wasser an Oskar vorbei)* Äm Vater si Jonas isch wäg. *(reicht Marlies das Glas. Sie nimmt es mit einem Lächeln entgegen)*

Oskar: Dr Jonas... verschwunde?

Max: Dr Rigu isch vorgschobe gsi, aber d Bucht läär.

Erika: *(kichert)* Iibuchtet!

Max: *(wirft ihr einen finsternen Blick zu, dann wieder zu Oskar)* Är isch entfühert und i weiss ou vo wäm!

Oskar : Aha so! I verstoh! Los einisch das isch...

Heinz: *(stürmt herein)* Dr Theobald isch wäg!

Max: *(hämisches)* Däm säge ni usglichendi Grächtigkeit!!

Marlies: Wär isch scho wieder dr Theobald?

Heinz: *(wütend)* Das bisch du gsi! Wiu di blöd Jonas wäg isch, hesch mi Theo gholt!

Max: Chabis! Was söu ig mit derä Missgeburt!

Oskar: Wenn i villedch einisch...

Heinz: Missgeburt? Das nimmsch sofort zrug!

Max: Diä riisigä Ohre! Är gseht jo fasch us wi ne Haas.

Erika: Max, bitte! *(zu Heinz)* Är meint das gar nid so...

Heinz: *(unterbricht)* Du bisch jo nume niidisch, wüu dinä z churzi Ohre het!

Marlies: Heinz, was söu das?

Max: Üsi Ohre hei d Ideallengi... nume dass du's weisch!

Roland: Vater, jetzt längts aber!

Oskar: *(gleichzeitig)* Und wenn i...

Heinz: Sicher hesch di Jonas absichtlech versteckt. Du weisch, dass är kei Chance hätt bim Wettbewärb.

Oskar: Aber bitte...

Max: Das längt! Dir verpasse ni jetz ä Abribig, wiä du se no niä übercho hesch! *(beginnt, seine Jacke ausziehen)*

Erika: Max, sig doch vernünftig!

Max: Nei, das isch ä Beleidigung zviu gsi vo üsem subere Herr Notar!

Heinz: *(springt auf das Wort „Notar“ sofort an)* Ganz wie du wosch! *(zieht nun auch seine Jacke aus)*

Oskar: Mini Herre, das isch doch aues...

Marlies: Heinz, du wirsch doch nid öbbe drischloh?

(Oskar merkt, dass er so nicht durchkommt, hebt verzweifelt die Hände.)

Heinz: Wenn dr Herr Buechhauer das e so wott, de söll ärs ou so übercho!

Max: Lueget ne no einsch guet a, mis Chind! Sis Gsicht isch nächär nämlech no hässlecher! *(kremfelt sich die Ärmel hoch)*

Heinz: Schick d Erika scho mou dr Verbandschaschte go hole! De cha si di de grad verarzte, wenn ig mit dir fertig bi. *(rempelt sich ebenfalls die Ärmel hoch)*

(Oskar entdeckt die große Glocke, die über dem Tresen hängt, geht zu ihr.)

Erika: *(zu Angelika)* Frou Inspäkter, machet doch öbbis!

Angelika: *(die am Anfang des Streits einschreiten wollte, dann aber doch abgewunken hat, lehnt sich nun mit vor der Brust verschränkten Armen gegen die Wand)* Nei, ig gloube, das tuet dene zwene mou ganz guet.

Heinz: Gsehsch, d Polizei isch ou gäge di!

Max: I bruche ke Polizei, für mit dir fertig z wärde!

Heinz: Das wärde mer jo gseh! *(will auf Max losgehen, da erklingt die sehr laute Glocke)*

(Alle starren Oskar an, der geläutet hat.)

Oskar: So, ändlech Rueh! Jetz loset dir zwe dumme Bängle mou genau zue! Morn isch dä Wettbewärb. Und dass sech euchi beide Favorite bi däm Wätter nid no än Ercheutig hole, hani se hiä ids Clublokal brocht.

Heinz: Du?

Max: Du hesch dr Jonas entführt?

- Angelika:** Heit Dir nid zueglost, Herr Fischer? Är het ihn hiä ad Wermi brocht, euche Haas!
- Max:** Chüngu! *(zu Oskar)* Wo isch är?
- Oskar:** I ha se beid hiä näbedra i Ersatzstall gsetzt. *(zeigt auf die Tür)*
- Max:** Jonas! *(eilt nach nebenan)*
- Heinz:** Theobald! *(eilt auch nach nebenan. In der Tür kommt es zur Drängelei zwischen den beiden Männern, bis beide endlich hindurch sind)*
- Erika:** *(weint vor Rührung)* Nei, was für nes Glück!
- Angelika:** Eh auso, dr Fau isch glöst! *(klappt ihren Block zu, sammelt ihre Sachen zusammen)*
- Marlies:** *(schmollend)* Wäge mir het dr Heinz no niä wöue drischloh!
- Roland:** Das isch sicher nid die letschti Enttäuschig, wo Dir mit ihm wärdit erläbe.
- Marlies:** *(kokett)* Weit dir mer ne jetz vermiise?
- Roland:** Ne-nei, das wird är scho ganz ellei z Stand bringe. S Problem isch, dass er mim Vater sehr ähnlich isch. Und dä chönnt ig ou nid mit guetem Gwüsse witerempfähle.
- Erika:** Roland, red nid so über di Vater!
- Roland:** *(zuckt mit den Schultern)* Dr Vater chunnt nid drüber wäg, dass är ewig nume dritte Buechhauer i dr Firma wird blibe. U dr Heinz het immer no dranne z gnage, dass är sis Exame nume grad so knapp bestange het. Niemer het ne wöue iisteue oder als Partner ine Kanzlei ufnäh. Nid emau d Verwautig het ne gno.
- Marlies:** *(kichert)* Drbi näh diä dört süsch würtlech jede!
- Angelika:** Aha, und drumm probiere beid jetz im Vereinsläbe dr gross Maa z markiere?
- Roland:** Ganz genau! Und sie merke derbi nid, wiä chindisch si sech beid zäme benäh!
- Erika:** Auso, das muess i mir würtlech nid alose! *(zum Nebenraum, ab)*

- Heinz:** *(kommt herein, ein Kaninchen auf dem Arm, das er in seine Jacke eingewickelt hat. Seine Gesichtszüge sind jetzt ungewöhnlich sanft.)* Chumm, mi Chliine, i bringe di jetz Hei!
- Marlies** *(tritt zu Heinz betrachtet das Kaninchen)* Nei, isch dä süess!
- Oskar:** Wotsch ihn nid lieber hiä lo? Bi däm Wärtter!
- Heinz:** *(wieder „hart“ im Gesicht)* Dass er sech näbezueche no mit Fischers Jonas verbrüederet? Chasch danke! Marlies, chunnsch? *(nach draußen ab)*
- Marlies:** *(lächelt Roland zu)* Bis spöter! *(folgt Heinz)*
- Oskar:** *(zu Angelika)* Es tuet mer würtlech Leid, dass i so viu Ufregig verursacht ha!
- Angelika:** Dir chöit jo nüt drfür. Heit ds Beschte wöue für d Tierli.
- Oskar:** *(unglücklich)* Jo, das hani.
- Roland:** Eh jo Ungle Oskar, du weisch doch, wi üsi zwe Stritthähn si! Diä gönne sech nid mau dr Anke uf em Brot.
- Angelika:** Geit das scho immer so mit dene zwene?
- Roland:** Nei, früecher si si sogar gueti Fründe gsi. Aber wie gseit. Sie si sech eifach z ähnlech. Irgendwann isch diä Gschicht gsi mit dr Kasseprüefig. Aber im Vorstand vom Turnverein si sech di zwe ou scho gäng furchtbar id Hoor grote!
- Oskar:** Vergiss nid dä Erger immer bi dr freiwillige Füürwehr!
- Roland:** Jo, jo, das isch no vorhär gsi.
- Angelika:** Si di zwe eigentlech i jedem Verein hiä im Dorf?
- Oskar:** I jedem einzelne!
- Roland:** Ou im Chliigarteverein, wo das Grundstück hiä ghört. Dört isch übrigens dr Heinz dr Presidant.
- Angelika:** We jo diä Chliigärtner ou Chüngeli züchte, hätti de do nid ei Verein glängt?
- Oskar:** *(schüttelt den Kopf)* Äs züchte jo nid aui Chligärtner Chüngle!
- Roland:** Usserdäm gits ou Züchter, wo keini Chliigärtner si.

- Angelika:** *(schüttelt den Kopf)* Mini Herre, äs het mi sehr gfreut euchi Bekantschaft z mache. Aber we jetz hiä jo wider aues klar isch...
- Oskar:** Eh, blibet doch no äs Bitzeli!
- Roland:** Bi däm Wätter isch ds Fahre jo ou nid grad agnähm. Und wenn Dir jetz jo nümme im Dienscht sit, de dörfet dir sicher ou ä chline Grog trinke.
- Angelika:** Überredt! Aber würklech nume ä Chline!
- Roland:** Geit klar! Und di angere chöi sicher ou eine bruche. *(macht sich daran, Wasser aufzusetzen)*
- Erika:** *(kommt von Nebenan zurück)* Ou, bini froh! Är fuehlt sech richtig wohl!
- Oskar:** Wär? Dr Max oder dr Jonas?
- Erika:** Eigentlech beidi. Aha Roland, du machsch Grog? Das isch aber lieb, mis Ching!
- Roland:** Di Rundi geit uf mi! *(hebt dabei einen Geldschein in die Höhe, den er dann in Kasimir steckt)*
- Max:** *(kommt zurück)* So, jetz cha nüt meh passierä! Oskar, es tuet mer Leid! Du hesch es ja nume guet gmeint.
- Oskar:** Isch scho guet, Max. D Houptsach isch de Tier geits guet. Aber wenn dr Theobald jetz wäg isch, de chani ja grad einisch sini Bucht suuber mache.
- Max:** Das söu dr Herr Notar mou lieber säuber mache!
- Roland:** Ou, wenn er drbi id Nöchi vom Jonas chunnt?
- Max:** Nei, du hesch Rächt! S isch doch besser, wenn du das machsch, Oskar!
- Oskar:** I hole grad mis Putzzüg. *(nach draussen ab)*
- Angelika:** Ä nätte Herr.
- Erika:** Jo, dä Ärmscht isch Früehräntner. Aber ä Seel vomene Mönsch!
- Max:** Är wohnt sogar hiä i sim Gartehuus. Und är läbt praktisch nume für sini Chüngle.

- Roland:** *(mit Seitenblick auf seinen Vater)* Mä chönnt säge, är isch dr einzig im Verein, wo s würtlech um d Sach geit!
(geht mit der inzwischen leeren Rumflasche nach nebenan ab)
- Max:** *(bedenkt seinen Sohn mit einem ärgerlichen Blick, sieht dann, dass Erika sich schon wieder die Hände eincremt)*
Loh doch einisch für ne Viertustund dini Händ us dim Creme-Hafe!
- Erika:** Das isch „Finger-Care“ für d Hut ab vierzgi! Diä cha me bruche, so vil mä wott! *(zu Angelika:)* Ig gibe Euch drvo mou ä Prob mit, für Eui Mueter! *(hebt ihre feuchten Hände)* Sobald das do iizoge isch!
- Marlies:** *(kommt zurück)* Dr Heinz regt sech so uf, i cha kes vernünftigs Wort mit ihm wächsle!
- Max:** Wär cha das scho?
(Roland kommt zurück, bringt eine volle Flasche Rum mit.)
- Marlies:** Aber d Chüngeli, diä si süess!
- Roland:** *(zu Marlies)* Heit Dir ou gärn ä Grog?
- Marlies:** Jo, gärn! Aber bitte nid z starch!
- Roland:** Wiä immer Dir ne weit. Isch grad scho fertig!
- Angelika:** Ig lüte nume schnäll mim Fründ a und säge Bscheid, dass es no chli duuret. *(geht mir ihrem Handy nach draußen)*
- Erika:** Das isch jo eigentlech ganz ä nätti Polizischtin.
- Roland:** *(ahnt, was kommt)* Jo.
- Erika:** Wär diä nüt für di?
- Roland:** Muetter, würdisch bitte ändlech ufhöre, mi wöue z verkupple?
- Erika:** Tz, äs geit mi eigentlech jo nüt aa.
- Roland:** Das gseh ni aber ou so! *(sieht Marlies an, die der Unterhaltung schmunzelnd gefolgt ist, und verdreht über seine Mutter die Augen)*
- Heinz:** *(kommt zurück)* Das verdammte Gwitter wird immer stercher!
- Marlies:** Vilech hättisch di Theo de doch lieber hiä glo?
- Max:** Nid ir Nöchi vo mim Jonas!

Oskar: *(kommt mit Eimer und Putzzeug zurück)* Es ligt öbbis ir Luft!

(Es blitzt, und lauter Donner folgt.)

Erika: Mir si mitts im Unwätter!

Marlies: Super! Das isch jo richtig gruselig!

Roland: Dr Grog isch grad fertig. De isch aues haub so schlimm.

Oskar: Grog? Auso, ds Subermache louft mer ja nid wäg! *(setzt sich erwartungsfroh)*

Roland: Heinz, ou einä?

Heinz: Für mi ä Dopplete!

Roland: Bescheide wi immer!

Heinz: We dr Grog scho uf em Herd vo mim Chligarteverein kochet wird, isch das ja wohl z mindeschte, oder?

Max: Momänt! Dr Züchterverein het aber der gross Stromaanschluss zahlt! Ohni üse Strom gäbs auso gar kei Grog!

Erika: Chöit dir zwe nid einisch ä Minute s Zangge lo si? Freuet euch liäber. Schliesslech si beid Chüngle wider do!

Max: I hätt erwartet, dass wenigstens du zu mir hesch!

Erika: Das mache ni doch, Schatz. Aber nid, wenn du di benimmsch wine chline Bueb! *(holt ihren Creme-Topf, um sich anschließend gründlich einzucremen)*

Heinz: *(hämisch)* Chline Bueb!

Marlies: *(zu Heinz)* Du bisch nid besser!

Heinz: Was?

Marlies: *(zu Roland)* Machet mi Grog nume ruehig chli stercher. Wenn i när z beduslet bi, chöit Dir mi jo Hei bringe!

Roland: Das mache ni doch gärn.

Heinz: *(zu Marlies)* Was söll das? Ig fahre di natürlech Hei!

Marlies: *(beachtet ihn gar nicht, weiter zu Roland)* Wo Dir doch so ne fliissige Handwärcher sit, chöit Dir villedch mou mini Schlofzimmertür aaluege. Diä chlemmt nämlech!

Roland: Eh... jo... gärn.

Henz: *(zu Oskar, fassungslos)* Ghörsch was die macht?

Oskar: Ig würd mou säge, dass si flirtet.

Heinz: I mire Gägewart!

Oskar: Ach, das muess nüt bedüte! Froue mache das hüfig nume für ihri Manne iifersüchtig z mache.

Heinz: *(etwas beruhigt)* Aha...

Oskar: Aber mängisch steckt ou meh drhinger. *(trinkt mit schelmischen Blick von seinem Grog)*

Angelika: *(kommt zurück, steckt ihr Handy ein)* Sones Souwätter! Isch dr Grog fertig?

Roland: Steit scho parat!

(Wieder ein Blitz, das Licht geht aus, lauter Donner.)

Erika: Huuu! Was isch los?

Marlies: Cool! Das isch spannend!

Max: Das isch dr Blitz gsi!

Heinz: Tja, d Stromleitig vom Züchterverein isch äüä doch nid so für viu?

Marlies: *(am Fenster)* Quatsch! Es isch überau dunkel. Ä Überlandleitig wahrschinlech!

Roland: I sueche Cherze!

(Das Licht geht wieder an.)

Angelika: Das isch jo schnäu gange.

Erika: Äs Glück! Mir isch es nid ganz ghür im Dunkle! Max, wo wosch häre?

Max: *(ist aufgestanden)* Go luege was dr Jonas macht.

Heinz: Mini Güeti! Nume wüü dr Strom fürnes paar Sekunde wäg isch gsi? Oder hanget är anere Beatmigsmaschine?

Max: Im Gägesatz zu angerne Lüt kümmerere ig mi äbe um mi chli Schützling! *(ab)*

(Roland beginnt Grog zu verteilen)

Heinz: *(ruft Max nach)* Das si Tier! Diä si sörigs Wätter gwöhnt!

Marlies: *(leicht ungehalten)* Lo ne doch, Heinz!

Heinz: *(nimmt sie zur Seite)* Uf welere Site steisch du eigentlech? Flirtisch nume mit em Sohn vom Buechhalter und widersprichsch mir duurend!

Marlies: Du bisch hüt ou nid sehr nätt zu mir!

Heinz: Wieso? Wüu ig dir hüt no nüt gschänkt ha?

Marlies: Jetz tue nid so, aus wär i nume hinger dim Gäud här!

Heinz: Wie wenn dir das nit alli wäret!

Marlies: Wo du doch eigentlech gar keis hesch! I ha nämlech zuefüüg dini Kontouszüg gseh! Nüt aus grossi roti Zahle!

Heinz: Muess das si, dass du das usgrächnet hiä usplouderisch?

Marlies: Wieso?

Heinz: I däm Verein hei nid nume d Chüngle längi Ohre! *(dreht sich um und deutet auf die anderen, die angestrengt gelauscht haben, und sich nun betont unbeteiligt wegrehen)*

Max: *(tritt schlurfend ein, völlig geknickt)*

Oskar: *(bemerkt ihn als Erster)* Mini Güeti, Max?!

Erika: *(eilt zu ihm)* Mis Häseli, was isch los?

Roland: Vater? Isch öppis?

Heinz: Ach, dä ziet nume ä Show ab!

Marlies: Nei, do isch doch öbbis passiert!

Angelika: Herr Fischer, jetz redet doch!

Max: *(tonlos)* Dr Jonas isch tot.

Erika: Nei!

Roland: Das isch nid wohr!

Oskar: Dä Ärmscht!

Marlies: Wiä tragisch!

Max: Und är isch nid vo sälber gschorbe! *(sieht in die entsetzte Runde)* Unger üs isch ä Mörder!

(Blitz, Donner)

Vorhang

2. Akt

(Wenige Augenblicke später. Die Personen stehen genauso da wie am Schluss des 1. Aktes.)

Marlies: Was säget Dir do?

Max: *(wiederholt)* I ha gseit: Unger üs isch ä Mörder!

Erika: *(beginnt zu weinen)*

Marlies: Huh, isch das spannend!

Roland: *(zu Angelika)* Tja, gseht so us, als ob Dir wider im Dienscht wäret.

Angelika: Das befürchteni ou!

Roland: Auso kei Grog?

Angelika: *(nimmt das Glas)* Im Gägeteil: Machet mer eine, aber ä stärkehere! – I luege mir das einisch a. *(geht nach nebenan ab)*

Max: *(ruft ihr nach)* Ach, gedänkt sech d Frou Inspäcker jetz z betrinke, nachdäm si nid i dr Laag isch gsi, das feige Attentat z verhindere?

Heinz: Jetz hör mou uf mit dene dämleche Sprüch, Max. Dermit trübsch du üs no i Suff! *(zu Roland:)* Für mi ou no eine. Ä Dopplete!

Max: Nei, i höre nid uf. Im Gägeteil. I wirde nid ufhöre bis dr Mörder hinger Gitter hocket!

Angelika: *(kommt zurück)* Tuet mer Leid, wenn ig Euch muess enttüsche, Herr Fischer. Aber verhaftet wird dr Täter sicher nid.

Max: Werum nid?

Angelika: Wiu sech's – juristisch gseh – hiä nid um Mord, sondern auefalls um Sachbeschädigung handelt.

Erika: Nei, wie hätzlos!

Max: Heisst das, dass dir gar nüt weit mache?

Angelika: Doch, i wirde natürlech ermittle. D Aawiisig vo mim Chef isch eidütig gsi. Aber mir wüsse jo no nid emou, a was das Tier gschorbe isch.

Max: De fingets use!

Angelika: Dr Jonas het keini üssere Verletzige. So bi ni nid qualifiziert d Todesursach z bestimme.

Max: *(nachäffend)* Nid qualifiziert! *(denkt nach)* Aber so ne Grichtsmediziner, dä wär das doch, oder?

Angelika: Sicher. Aber Dir weit doch nid öbbe...

Max: *(unterbricht)* Das hei mer grad! *(zückt sein Handy)* Ig muess grad schnäu telefoniere. *(geht nach nebenan)*

Heinz: Wäm lüetet är a?

Angelika: Mim Chef... vermuetlech. Die zwe kenne sech sehr guet... wiäs schiint.

Heinz: Das isch jo di reinschti Vetterliwirtschaft hiä! Aber mit däm wird är nid dürecho! Mi Ungle isch Richter am Amtsgricht!

Angelika: Jetz tüet euch zersch mou beruehige, Herr Gerber. Es isch jo no nüt entschide.

(Das Licht flackert. Alle sehen auf.)

Roland: Diä schine immer no Problem mit de Leitige z ha.

Erika: Ig muess afe mou abhocke! Ach Roland, bisch du so lieb und machsch mer none Grog?

Roland: Klar!

Marlies: *(setzt sich neben Erika, mitfühlend:)* Dir heit dr Jonas äüä sehr gärn gha?

Erika: Är isch so nes fründlechs Wäse gsi. Dä chli Sunneschiin!

(Marlies nimmt Erika tröstend in den Arm)

Heinz: *(zu Marlies)* He, kei Verbrüederig mit em Find!

Marlies: Haut du di do drus! Das isch Mönschlechkeit. Vo däm versteisch du nüt!

Heinz: Auso das isch doch...

Oskar: Mir sötte jetz nid ufenang umehacke, sondern mitenang truure. *(hebt sein Glas)* Uf ä Jonas, dr schnüsigscht häll Grosssiuber, was je gäh het!

(Die Anderen erheben ebenfalls ihr Glas, Heinz aber erst widerstrebend als letzter, nachdem ihn die übrigen fordernd angesehen haben.)

Oskar: Möge er in Frieden ruhen!

Max: *(kommt hereingestürmt, ein Gewehr in der Hand)* Und hiä hani ou scho d Tatwaffä!

Heinz: Was machsch du mit mim Gwehr? *(nimmt es ihm aus der Hand)*

Max: *(reißt es ihm wieder weg)* Das isch äs Bewiisstück!

Heinz: Das isch mis! *(versucht Max das Gewehr zu entwenden)*

(Die beiden ringen um die Waffe, die sie mit beiden Händen umklammert haben. Rufe der anderen, die sie beruhigen wollen und sie umringen. Die Waffe wird von den Kämpfern herunter gedrückt, so dass der Lauf auf die anderen zielt. Die gehen sofort in Deckung.)

Angelika: *(versucht das Chaos zu überschreien)* Jo, sit Dir de wahnsinnig? *(auf die Streithähne zu, als der Gewehrlauf wieder nach oben zielt. Dann zeigt er wieder in ihre Richtung, und sie wirft sich zu Boden.)*

Roland: *(bekommt endlich das Gewehr zu fassen und entwendet es den beiden, brüllt sie dann an)* Weit dir üs aui umbringe?

Heinz: Äüä, diä isch gsicheret! Do! *(greift demonstrativ an den Auslöser. Ein Schuss geht nach oben los. Alle zucken zusammen. Ist es technisch machbar, rieselt Staub von der Decke.)*

Angelika: Däm sägit Dir gsicheret?

Heinz: *(verstört)* I bi ganz sicher gsi...

(Oskar, Erika und Marlies haben weiche Knie)

Marlies: Das isch mer fasch echli zu spannend gsi...

(Max schenkt sich zitternd einen Schnaps ein. Angelika versucht durch Atemübungen zur Ruhe zu kommen.)

Roland: *(legt den Sicherungshebel um, reicht das Gewehr seiner Mutter)* Da, häb einisch! *(hat ebenfalls weiche Knie, stützt sich matt auf den Tresen)*

Erika: *(hält das Gewehr am ausgestreckten Arm)* I wott das Ding aber ou nid!

Marlies: *(sanft)* Gäbet's nume mir. *(nimmt die Waffe, blickt sich dann aber ratlos um)* Und was mache mer jetzt drmit?

Oskar: *(steht neben ihr, greift nach der Waffe)* I gloube im Momänt isch das gfährleche Ding äüä am Beschte bi üsere Frou Polizistin ufghobe. *(gibt Angelika das Gewehr)*

(Erika cremt sich wieder nervös die Hände)

Angelika: Dankä! *(betrachtet kopfschüttelnd die Waffe, dann Max und Heinz)* Das hätt aber würtlech is Oug chönne go! Das Gwehr isch bis uf Witeres beschlagnahmt!

Heinz: Ig bezwiifle, ob Dir das dörft.

Max: Natürtlech darf si! Das isch d Tatwaffe!

Angelika: Wiä cha das d Tatwaffe si? S Chüngeli isch doch unverletzt!

Max: *(wieder ganz der Alte, untermalt seine folgende Schilderung mit ausdrucksstarken Gesten, wobei zwei Finger seiner linken Hand den Gewehrlauf darstellen)* Dr Jonas isch so ä guetgläubige Kärli gsi. Wenn dr Mörder ihm dr Gwehrlouf häregstreckt het, de het mi arm Chli sicher dänkt, dass är es feins siubrigrs Rüeblu z frässe überchunnt, und het freiwillig sis arme Müüli ufto. Do het dä feig Attentäter nume no müesse abdrücke. D Chugele isch düre chli Rache drunge und irgenwo i de ligweid blibe stecke...

Erika: *(angewidert)* Max, hör uf!

Max: I rekonstruiere nume dr Tathärgang. Auso, Frou Inspäcker: Dä Fall isch praktisch glöst. Dir müesst nume no d Fingerabdruck vo däm Gwehr nä, und Dir heit dr Mörder! *(sieht dabei Heinz an)*

Angelika: Fingerabdruck? Dir machet mer Freud!

Max: Wieso?

Angelika: Wüü jede hiä im Ruum das Gwehr aaglängt het! Z auerersch Dir. Wenn dört würtlech wichtigi Spure wäre dra gsi, heit Dir se so wahrschinlech scho verwüsch!

Max: *(betrachtet seine Hände)* Ou verflixt!

Angelika: *(zu Heinz)* Aber zersch einisch die wichtigschti Frog: Was macht das Gwehr hiä näbedra?

- Heinz:** Das isch mis. Wüü hiä ir letschte Zyt gäng ä grosse streunende Hung umeschnüfflet. Dä isch uf Chüngelifleisch us, do bi ni sicher! Und wenn dä wider uftoucht, verpasse ig ihm ä Ladig!
- Max:** Du? Wo du doch sogar uf zäh Meter ä Elefant würdisch verfähle?
- Angelika:** Und das Gwehr isch dort änä für jede zuegänglich gsi?
- Heinz:** (*zuckt mit den Schultern*) Es isch grad näbe dr Usgangstür ghanget.
- Angelika:** (*schüttelt den Kopf*) Strofbare Liechtsinn! Heit Dir wenigstens ä Waffeschiin?
- Heinz:** Aber natürlech!
- Angelika:** Auso: Dr Näberuum het ou ä Tür gäg use. Vori isch doch sicher jede vo üs einisch dusse oder dort änä gsi.
- Marlies:** I gloube scho.
- Angelika:** Auso het jede hiä im Ruum d Glägeheit gha, dr Jonas z töte. Entwäder mit em Gwehr oder anders.
- Max:** Auso haut. Jede hiä hätts chönne si. Aber d Frog isch doch: Wär het äs Motiv gha? Und do blibt für mi nume dr Herr Notar.
- Heinz:** (*schluckt mühsam die böse Anspielung*) Tatsächlech? Und was isch mit dir?
- Max:** Ig?
- Angelika:** (*zu Heinz*) Wie meinet dir das?
- Heinz:** Jede weiss, dass är und ig üs nid so gärn hei. Är ungernimmt aues, für mi schlächt z mache. Vilech het är grad drum mit mim Gwehr si Chüngu tötet. Damit är mir när cha d Schuld id Schueh schiebe!
- Max:** Jo, bisch du de wahnsinnig? I wirde doch nid mis eigete Fleisch u Bluet umbringe!
- Heinz:** Dis eigete Fleisch und Bluet! Isch diä Zuchtmethode vom Zentralverband anerkennt?
- Max:** Chumm mer jetz nid sarkastisch!
- Heinz:** I chume dir grad no ganz anders, wenn du nid ändlech ufhörsch, mi z verlümde!

- Max:** Auso guet. Vilech het är sech jo tatsächlech nid säuber wöue d Häng dräckig mache und het wäge däm sini Tussi hiä beuftreit? (*zeigt auf Marlies*)
- Marlies:** (*steht empört auf*) Wiä säget Dir mir?
- Roland:** Vater, das nimmsch zrug!
- Max:** I danke jo gar nid dra!
- Marlies:** Tussi! Heinz, säg doch mou öbbis!
- Heinz:** (*wieder sachlich*) Das si unhaltbari Vorwürf, und das weisch du ganz genau!
- Marlies:** Du söusch öbbis wäge dr „Tussi“ säge!
- Heinz:** (*ist viel zu sehr auf Max konzentriert, um ihre Empörung zu verstehen*) Chumm, Schatz, reg di doch nid so uf!
- Marlies:** Säg mer nid Schatz!
- Heinz:** (*abwesend, weil er im Gedanken seine Verteidigung vorbereitet*) So, de haut nid.
- Marlies:** (*setzt sich eingeschnappt*)
(*Das Licht flackert erneut. Alle sehen auf, blicken sich unbehaglich an.*)
- Heinz:** (*ganz der Anwalt*) We mer jetz auso scho aföh, üs gägesitig z verdächtige, de wei mer doch aber ou di angere mögleche Täter nid vergässe.
- Angelika:** Wär isch de do no?
- Heinz:** Mit em Max, dr Marlies und mir hei mer scho mou drü Verdächtigi.
- Marlies:** Ig nid!
- Heinz:** Ganz ruehig, ganz ruehig. (*zu Angelika:*) Dir heit gseit, jede het Glägeheit gha. Ig go sogar no witer und säge: Jede hiä het ou äs Motiv gha!
- Oskar:** (*interessiert*) So? De schiess mou los! (*bemerkt die Reaktion der Anderen, besonders von Erika, merkt dann erst, was er gesagt hat*) Oh, Entschuldigung!
- Heinz:** (*zu Oskar*) Föh mer grad mit dir a. Dir geits gäge Strich, wie dr Max dä Verein füehrt, hani Rächt?
- Oskar:** I mische mi do nid i!

- Heinz:** Nei, aber du chasch ihm nid verzeihe, dass är mit sinere ewige Vereinsmeierei und sinere unmügliche Art fasch aui Mitglieder us em Verein vertribe het. Us däm Verein wo du mitgründet hesch.
- Angelika:** *(notiert das)* Das hani jo no gar nid gwüsst.
- Heinz:** *(geht ganz in seiner Anwaltsrolle auf)* Für e Oskar Widmer bedüet d Chüngelizucht sehr, sehr viu. Dr Verein cha me aus Teil vo sim Läbeswärsch bezeichne. Und dä macht üse Max kaputt. Aktuell het dr Verein nume no füüf Mitglieder, diä si aui hiä aawäsend. *(zeigt das mit seinen Fingern)* Füüf! Nach em Gsetz muess er aber mindeschtens sibe ha. *(zeigt auch das mit den Fingern)* Wenn sech d Situation nid änderet, wird dr Verein villedch vom Amtsricht per Verordnig ufglöst. Wän würdis do verwundere, wenn eine vo de Gründer vom Verein *(deutet auf Oskar)* us däm Grund verrückt uf e Verursacher vo dere Misere *(zeigt auf Max)* isch?
- Oskar:** *(fast selbst von seiner Schuld überzeugt)* Donnerwätter, är het Rächt! I chönntis gsi si!
- Heinz:** U de d Erika.
- Erika:** *(protestiert)* Dr Jonas isch mi Sunneschin gsi!
- Heinz:** Ihre Ma het niä überwunde, dass si mit ihrem Kosmetik-Verchouf inzwüsche meh verdient aus är.
- Angelika:** Isch das wohr?
- Heinz:** Är fühlst sech minderwärtig und steckt sini ganzi Energie i irgendwelchi Vereine. Strittereie mit angerne schiine ihm wichtiger zsi aus sini Ehe. D Frou fühlst sech drum vernachlässiget und für em Ma eis uszwüsche suecht si äs Vantil. Und si fingt... sis Lieblingschüngeli.
- Erika:** I hätti am Jonas niä öbbis gmacht!
- Oskar:** Aber s Motiv tönt iilüchtend.
- Angelika:** Absolut.
- Marlies:** Ig a dere Steu hätt sogar grad aui sini Chüngeli abgmrkst!
- Roland:** *(über sie erschrocken)* Huh?
- Marlies:** *(zu Roland, zweideutig)* I bi sehr ä liideschaftlechi Frou!
- Heinz:** Ou dr Roland chunnt aus Täter i Frog.

Roland: Jetzt lueg ou do?!

Heinz: Dr einzig Sohn, wo aber vom Vater niä gnue Ufmerksamkeit het becho. Dr klassisch Fall vom vernachlässigte Ching, wo uf die schiefi Bahn chunnt.

Roland: Läck, i ha jo gar nid gwüsst, wiä gfährlech dass i bi!

Angelika: Auso guet, s het würtlech jede äs Motiv.

Heinz: I bi aber no nid fertig gsi.

Angelika: Nid?

Heinz: Nei. Ei Pärson fählt nämlech no.

Angelika: *(blickt sich verwundert um)* Wär de?

Heinz: *(mit theatralischer Geste)* Dir sälber!

Marlies, Erika, Roland, Max und Oskar: *(gleichzeitig, sehr erstaunt)* Dir?!?

Angelika: Ig?

Heinz: Dä Maa *(zeigt auf Max)* het Euch dr wohlverdient ruehig Oobe kaputt gmacht! Är het sini Beziehige lo spile, für Euch wägere Entfüherig dohäre z hole. Enere Entfüherig wo keni isch gsi! Ä Fall vo gringer Bedütig! Ä Diebstahl, wo nid emou het stattfunge! Ä Sach wo ganz und gar unger der Würd vonere umfassend usbildete Kriminalistin isch! Werum auso nid Glichligs mit Glichem vergälte u däm Ma grad ou dr Oobe kaputt mache? Dir heits jo sauber gseit: Juristisch gseh isch das kei Mord gsi, sondern ä Sachbeschädigung. Äs Vergehe vo chliner Grössli. Nüt, wo Dir euch allzu grossi Sorge müesstet mache.

Oskar: Das lüchtet i.

Roland: I gloubes nid!

Erika: Du liebi Güeti!

Max: Und so eini schickt dr Matthias mir!

Marlies: *(mit leichter Bewunderung zu Angelika)* Das hätt ig Euch gar nid zuetrou!

Angelika: Momänt, Momänt, Momänt! Herr Gerber, das isch äs schöns Plädoyer gsi, aber äs het ei Hooge: I bis nämlech nid gsi!

Heinz: Das hani ehrlech gseit ou kei Ougeblick lang gloubt.

Max: Jo aber...

Heinz: Ig ha nume wöue zeige, dass mir aui hiä – dürs Bang – für diä Tat i Frog chöme. Oder anders usdrückt: Mir si ohni Usnahm ä Huufe vo potentielle Chüngelimörder.

Angelika: *(nickt vor sich hin)* So gseht s us.

Marlies: Mi chöit dir usschliesse. Nachdäm, was sech dr Heinz hüt bi mir gleischtet het, hätt ig ender eim vo sine Chüngle dr Hals umdräiht. Oder no besser ihm säuber!

Heinz: Zuckermüüsli, du bisch am Überreagierä!

Marlies: Bi ni nid!

Heinz: *(entschuldigend in die Runde)* Froue hei so öbbis einisch im Monat.

Marlies: *(giftig)* Hani nid! Uf jedefau nid jetz! Und säg mer nid „Zuckermüüsli“!

Heinz: „Schatz“ darf ig nid, „Zuckermüüsli“ darf ig nid. Wi söll ig di de süsch aarede?

Marlies: Gar nüm!

Heinz: Wiiber!

(Es klopft an der Tür, die im nächsten Moment auch aufgestoßen wird.)

Christine: *(tritt ein, nass und die Haare vom Wind zerzaust. Sie ist eine Frau in mittleren Jahren)* Bini hie richtig?

Angelika: Frou Dokter Locher! Jo, ig befürchte Dir sit richtig.

Max: Dir sit aber schnäu hiä gsi!

Christine: Ig wohne ganz i dr Nöchii. Und dr Polzeichef het gseit, es pressieri sehr!

Roland: Sit dir d Medizinere?

Christine: Bin i. *(nickt den anderen Anwesenden kurz zu, geht zu Angelika)* Schwirige Fall?

Angelika: Extrem schwirig.

Christine: *(zieht ihre Jacke aus, sieht sich dabei um)* Wo si die angere Kollege?

ETC ETC